

Neue Verkehrsregeln in Düren: Autofahrer sollen Abstand halten

Erfahren Sie von der Teilnahme der Kreispolizeibehörde Düren an einem NRW-weiten Pilotprojekt zur Überwachung des Mindestabstands beim Überholen von Radfahrern. Schutzstreifen werden markiert, Verstöße festgehalten.

NRW-weites Pilotprojekt zur Sicherheit von Radfahrern

Die Sicherheit von Radfahrern auf den Straßen Nordrhein-Westfalens steht im Fokus eines neuen Pilotprojekts, an dem auch die Kreispolizeibehörde Düren teilnimmt. Gemeinsam mit anderen Polizeibehörden wurde ein Verfahren entwickelt, um den Mindestabstand beim Überholen von Radfahrern effektiv zu kontrollieren.

Der Schutzstreifen als wichtiger Bereich

Am Beispiel der Rütger-von-Scheven-Straße in Düren wird deutlich, wie entscheidend der vorgeschriebene Seitenabstand von anderthalb Metern ist. Zehn kleine, weiße Streifen markieren den Fahrrad-Schutzstreifen und verdeutlichen Autofahrern die erforderliche Distanz zu Radfahrern.

Das Vorgehen der Polizei

Mithilfe spezieller Markierungen auf der Straße und einer Kameraüberwachung kann die Polizei nun Verstöße gegen den Mindestabstand nachweisen. In ersten Kontrollen wurden sieben Autofahrer verwarnt, die den vorgeschriebenen Abstand nicht

eingehalten hatten.

Präventionsarbeit und Bußgelder

Die Polizei betont die Bedeutung der Einhaltung des Mindestabstands, um Unfälle zu vermeiden. Neben präventiver Arbeit für den Radverkehr sind auch Bußgelder vorgesehen, um Autofahrer für die Einhaltung der Vorschrift zu sensibilisieren. Im Falle gefährlicher Situationen drohen sogar höhere Geldbußen und Punkte in Flensburg.

Die Bedeutung des Mindestabstands

Die Einhaltung des Mindestabstands dient nicht nur der Sicherheit von Radfahrern, sondern auch der Vermeidung von gefährlichen Situationen im Straßenverkehr. Autofahrer werden dazu ermutigt, die Regelungen zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer einzuhalten.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de